Geräteraumtore
für Sport und Mehrzweckhallen

Karl Braun
Innenausbau GmbH

Der Spezialist für den Sporthallenausbau !!!

Beispiele:

Und das ist nur eine kleine Auswahl der unendlich vielen Möglichkeiten !!!

Unsere Qualitäts-Geräteraumtore sind geprüft nach:

DIN 18032 Teil 1 (Sporthallen, Grundsätze für Planung und Bau)

DIN 18032 Teil 3 (Sporthallen, Ballwurfsicherheit)

GUV-V S1 (Unfallverhütungsvorschriften der gesetzlichen Unfallversicherungen)

DIN 18200 (Güteüberwachung durch Fremdüberwachung mit Regelprüfung)

DIN 58125 (Schulbau, Bautechnische Anforderungen zur Unfallverhütung)

TÜV Prüfung (GUV-V A1, GUV-SR 2001, EN 12604)

DIN 18032 Teil 2 (Sporthallen, Kraftabbau, Ballreflexion)

GS-SKB-04 (Nachgiebige Wandverkleidungen für Schulsporthallen)

Geräteraumtor - Technik

Karl Braun
Innenausbau GmbH

Konstruktion:

Zarge als verleimter Holzrahmen aus feinjähriger Fichte. Torblatt aus Stahlrechteckrohr als Gitterrahmen, spannungsfrei elektrisch geschweißt und planeben ausgerichtet. Die Torblattunterkante bis max. 12 cm mit einem seitenstabilen, zug- und reißfesten, elastischen Sockelprofil zur Vermeidung von Fußverletzungen. Hallenseitige Aufdoppelung des Torblattes in lot- und fluchtgerechter Fortführung der angrenzenden Halleninnenwandverkleidung. Durch die Gegengewichte nur minimaler Kraftaufwand zur Torbedienung nötig. Sehr präziser Torblattlauf durch speziell geformte Laufschienenführung und Kunststofflaufrollen.

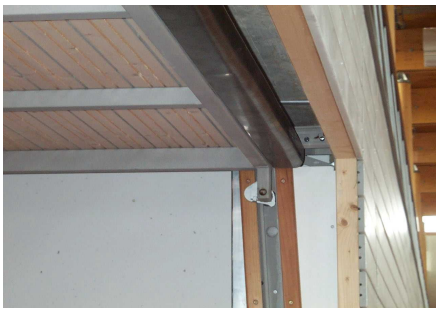
Beschläge:

Schwebetorbeschlag, mit verkleideten Gegengewichtskästen und Aluminiumkantenschutz. Torverschluss als federnd gelagertes Schubstangenschloss, für PZ-gelocht. Frontseitige Bedienung über flächenbündig eingelassenen Turnhallenbeschlag. Notentriegelung auf Geräteraumseite durch schwarzen Kunststoffknebelgriff. Gedämpftes Öffnen durch automatische Auflaufsicherungen. Gedämpftes Schließen durch Torstopsicherungen. Beidseitig angeordnete Absturzsicherungen als Fangvorrichtung. Das Torblatt wird bei Seilabwurf bzw. –bruch innerhalb von 5 cm Fallweg zuverlässig abgestoppt. Leimholzträger zur schwingungsfreien Abhängung der Deckenlaufschienen werden gleichzeitig als wirksamer Unfallschutz am Ende der Laufschienenenden montiert.

Als Zulage Ausführung des Torelementes mit flächen- oder punktelastischer Prallwandfunktion mit mind. 60% Kraftabbau.

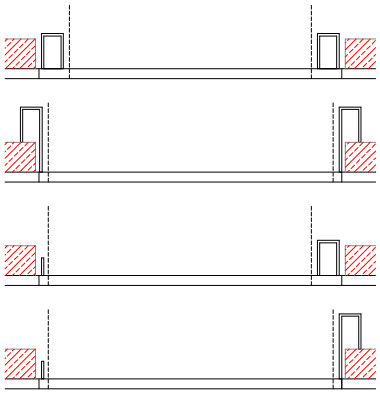
Typen: 3 verschiedene Höhen – 4 verschiedene Breiten (kombinierbar)

H1 - Torblatt läuft unter den Torsturz
(lichte Höhe = Rohbauhöhe – 22 cm)



H2 - Torblatt läuft hinter den Torsturz
(lichte Höhe = Rohbauhöhe – 12 cm)

H3 - Torblatt läuft hinter den Mauersturz
(lichte Höhe = Rohbauhöhe – 2 cm)



Typ: B1 — Gegengewichte in der Leibung bei H1/ H2 / H3
(lichte Durchgangsbreite = Rohbaubreite – 60 cm)

Typ: B2 — Gegengewichte hinter der Leibung bei H1/ H2 / H3
(lichte Durchgangsbreite = Rohbaubreite – 21cm)

Typ: B3 — Gegengewichte einseitig in der Leibung bei H1/ H2
(lichte Durchgangsbreite = Rohbaubreite – 40 cm)

Typ: B4 — Gegengewichte einseitig hinter der Leibung bei H1/ H2
(lichte Durchgangsbreite = Rohbaubreite – 20 cm)

Qualitätsnachweise:

Prüfzeugnis, Überwachungsvertrag und jährliche Regelprüfung durch die Material-Prüfungsanstalt Stuttgart für Torzarge bzw. Torblatt mit Prallwandaufbau. TÜV-Prüfung der mechanisch wirksamen Absturzsicherung. LGA-Bescheinigung über sicherheitstechnische Anforderungen über Arbeitsmittel und Verbraucherprodukte (Geräte- und Produktsicherheitsgesetz).

Lange Umbrüche 1-5
D–72221 Haiterbach
Tel.: 0049 7456 93890
Fax: 0049 7456 6577

Marquardter Straße 16
D-14476 Fahrland / Berlin
Tel.: 0049 33208 5400
Fax: 0049 33208 54099

23, rue Prince Henri
L-7230 Helmsange
Tel.: 00352 2600 8340
Fax: 00352 2600 8345

Mail: info@karl-braun-innenausbau.de Web: www.karl-braun-innenausbau.de

Meisterqualität aus 3 Betrieben ... kompetent – leistungsfähig - zuverlässig